

Erfurt, Ujpest (Ungarn), Spitzwald (Böhmen), Transilvanien, kann ich ein schön ausgeprägtes Tier mit an der Naht sehr reduzierter Punktierung von Breslau (ex coll. Letzner) hinzufügen.

Rhagium bifasciatum icericum nov. ab.

Zwei übereinstimmende, völlig ausgefärbte und erhärtete Stücke vom 19. V. 1914 bei Reinbek Sachsenwald (Fauna Hamburgensis), zeigen einfarbig gelbe Fld. Die Naht bei den Tieren ist schwarz, die Umgebung des Schildchens kaum wahrnehmbar dunkel angehaucht.

1 Exemplar in meiner Sammlung.

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

Über die eigentliche Gattung

Lycaena

habe ich in den schon mehrfach zitierten Arbeiten recht ausführlich berichtet. Der Vollständigkeit halber sei hier nur noch manches wiederholt.

L. argus L., bzw. deren Südformen, sind unter gleichen Bedingungen wie in Mitteleuropa zu haben. Das gleiche gilt von *argyrognomon*. Andere Gewohnheiten haben die nahe verwandten Arten *ligurica* Courv. und *difficilis* Stdr. Erstere bevorzugt den Halbschatten, fliegt an ähnlichen oder gleichen Stellen wie bei uns z. B. *Cyaniris argiolus* und scheint — wenigstens so weit bis jetzt bekannt — betreffs der Häufigkeit der *Lycaena*-Arten eine rühmliche Ausnahme darzustellen. Bei Triest fing ich überhaupt nur ein einziges Stück (*euergetes* Stdr.), in Süditalien nur einige (*latialis* Vrtv.) Die Art dürfte noch vielfach verkannt sein, ebenso wie sp. *difficilis*, die ich auf dem Arlberg und der Umgebung Innsbrucks entdeckte.

Lyc. baton abencerragus und *famelica* sind wegen des steinigen Terrains und der großen Hitze in den Steinwüsten Nordafrikas schwerer erreichbare Objekte. Es empfiehlt sich das Absuchen der Geröllfelder in den späten Abendstunden, da die Tiere hier sich unter die Steine verkriechen und nächtigen. Im Aspromonte fing ich eine interessante *baton*-Form auf steilem, mit Adlerfarn bestandenen Terrain in Anzahl nachmittags und abends, indem ich sie aus dem Gebüsch aufscheuchte.

Lycaena orion (ornata), die nach Seitz an steiniges Terrain gebunden sein soll, fand ich im Süden stets in vegetationsreichster Umgebung, so namentlich in der Umgebung von Triest, hier in sehr feuchter Lage, *L. astrarche calida*, *cramera* sind dagegen Liebhaber halbstereilen oder selbst sterilsten Bodens und da, so wie z. B. in Süditalien, Illyrien, Nordafrika, auch untertags leicht in Anzahl einzubringen. Bei Triest betrieb ich auch den Massenfang in den Abendstunden zugleich mit *icarus*, *bellargus* und *semiargus*. Zu Abertausenden sammeln sich Süden diese Arten

Tausch, Kauf, Détermination von Pausiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**, Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

3 Käfersammlungen

Ia Qualität, erstklassig präpariert, nur Palaearkten:

- 1.) 500 Arten, 1200 Expl. Mark 30.—
- 2.) 1000 " 2500 " " 70.—
- 3.) 2000 " 5000 " " 160.—

systematisch eingeordnet in einfachen Schachteln aus Pappe, Seitenrahmen Holz und werden diese wie auch Porto besonders angerechnet.

Zu beziehen durch die Verwaltung des Entomologischen Anzeigers.

Wünsche Ankauf u. auch Tausch
von
Pal. Coleopteren
(namentlich **Carabus**)
Dr. G. Della Beffa, Torino 6,
(Italie), Via Goito, 3.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pellophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Nehme Bestellungen von
lebenden Caraben

sowie anderen Coleopteren für dieses Jahr von jetzt an.

August Klassert, Gr. Krotzenburg
b. H., Wilhelmstrasse 180, Deutschl.



Buprestidae.

Weitere grössere Revisionen von einzelnen Gruppen der Buprestiden vorbereitend, **kaufe, tausche und déterminiere alle Buprestiden der Welt; übernehme ganze Ausbeuten; am meisten erwünscht:**

- 1. **Sphenopterini**
- 2. Alle Arten der **aethiopischen, südamerikanischen und orientalischen Fauna** (speziell malayaner).

Im Tausche kann ich über 2500 Formen der Buprestiden anbieten — gegen mir fehlende Formen auch meine Typen und Cotypen. Im Tausche auch andere Palaearkten (Rarissima darunter) gegen mich interessierendes Buprestiden-Material. Anfragen u. Offerte an

Dr. Jan Obenberger,
Prag-Bubeneč 250. Baveniho ulice
Rep. Českoslov.



an Erikabüschen, Grashalmen, Blütenstengeln usw. an. In der Umgebung von Triest hätte ich auf diese Weise in den Abendstunden ein Riesenmaterial sondergleichen eintragen können. Die Jagd auf *Lycaena dolus virgilia* habe ich in den „Lep. aus Unteritalien“ geschildert. Von den Mengen, in welchen im mediterranen Süden diese Art sowie *icarus zelleri*, *bellargus* (in seinen herrlichen Südformen!) usw. vorkommen, kann sich der Nordländer kaum einen richtigen Begriff machen. Dutzende können mit einem Zuge ins Fangnetz gebracht werden, die Schwierigkeit besteht eben nur darin, die Tiere auch tadelloß in die Sammelschachtel zu bringen. Den Nachteil der Wasserflecken auf *Lycaeniden*-Männchen kennt wohl jeder Sammler, der jemals die Weichdose gehandhabt hat. Man trachte daher, besonders wertvolle Stücke unbedingt noch spanweich nachhause zu bringen. Zu diesem Zwecke eignet sich bestens die doppelbödige, mit feuchtem Filz ausgelegte Sammel-dose, in welcher selbst bei heißester Außentemperatur schnell trocknende Tiere ganz spanreif ins Standquartier gebracht werden können, ohne daß Wasserflecken entstehen.

Lyc. semiargus (*aetnaea*, *ausonidarum*) und *cyllarus* lieben die Feuchtigkeit und sind an solchen Stellen (Moore, Sumpfgewässern, feuchte Wiesen u. dgl.) oft in Mengen vorhanden, sodaß deren Fang keiner besonderen Fertigkeit oder Kniffe bedarf.

Der Fang der

Grypocera

sollte viel reger betrieben werden. Die letzten Jahrzehnte haben eine Fülle neuer, bezw. verkannter Arten und Formen ans Tageslicht gefördert. Es sei diesbezüglich nur auf die herrlichen Forschungsergebnisse Oberthürs, Turatis, Veritys und ganz besonders Reverdins hingewiesen. Sicher ist hier noch sehr viel Neues zu erwarten. Die vielverkannte, mit *baeticus* verwechselte nordafrikanische neue Art *Carcharodus stauderi*, *Hesperia armoricanus* aus dem westlichen und südlichen Europa und noch vieles andere bezeugen, daß gerade die Dickköpfe nicht zu Paris gezählt werden sollten. Über den Fang derselben ist nichts Besonderes zu sagen. Massenfang ist allerdings unter gewissen Voraussetzungen möglich, so bei *Adopaea acteon**, *C. baeticus*, *stauderi*, *Hesp. sidae*, *carthami* und dem gar nicht so uninteressanten, recht variablen *Thanaos tages*. Es dürfte jedoch unter allen Umständen der gewöhnliche Tagfang am ergiebigsten sein.

* * *

Gerne hätte ich einzelne Jagderlebnisse bei Tagfaltern breiter erörtert. Die heutigen Verhältnisse gestatten jedoch leider wenig Raum und so mußte es, sollte nicht die Schilderung der übrigen großen Gruppen an allzupeinlicher Knappheit leiden, bei vorstehender Ausdehnung bleiben. Eine eingehendere Bearbeitung einzelner interessanter Arten wird vielleicht später einmal doch möglich werden.

Familie der *Zygaenidae*.

Die Gattungen *Procris* und *Zygaena* sind im südlichen Europa und im nordafrikanischen Berglande mit vielen Arten

*) Hierüber berichtet eingehend meine „F. Illyr.-Adr.“

Jedem, der mir gutes

Haliplidae- und Dytiscidae-Material

determiniert oder undeterminiert, aus Süd- und Nordeuropa, aus ganz Asien, speziell Ost-Turkestan, Thian-schan und Tibet, aus Afrika, Amerika und Australien zur Determination, Tausch od. Kauf verschafft, dem schenke ich eine entsprechende Auswahl seltener Carabidae, Haliplidae, Dytiscidae u. Staphylinidae aus Oberösterreich und den Niederösterreichern Tauern.

L. Gschwendtner, Linz, Ober-Öst.,
Hauptstrasse 28.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Buprestidae.

Durch günstige Verbindung mit ausländischen Sammlern und Museen bin ich im Besitze einer grossen Quantität sämtlicher Käferordnungen, zwischen denen auch beiläufig 2000 ungarische Arten sind, darunter die grössten Raritäten.

Ich biete diese zum Tausch für mir fehlende Buprestiden an, welche ich aus sämtlichen Erdteilen sammle. Ich stehe auch Spezialisten bereitwillig zur Verfügung.

Ich verschaffe auch Markensammlern alte und neue ungarische Briefmarken zum Tausche. Auf Wunsch sende ich auch Katalog.

Ich bin zur Determination sämtlicher Buprestiden der Erde bereit.

Bitte Angebote an

Dr. Anton v. Gebhardt,
Vorstand des Bezirksgerichtes in
Dombóvár (Com. Tolna), Ungarn.

Otiorrhynchus

suche im Tausche gegen pal. Coleopteren aller anderen Familien, bessere Arten auch gegen bar.

Adolf Hoffmann, Wien XIV., Nobilgasse 20.

HALTICIDEN

(auch unpräpariert) gesucht im Tausche gegen ebensole u. Col. anderer Familien. Allfällige Bestimmung nach vorheriger Anfrage.

J. Kloiber, Linz a/D, Reindlstr. 12.

vertreten. Während die Arten der ersteren oft schwer auseinanderzuhalten sind (*globulariae* — *statices* — *micans* — *budensis*), sind unter gen. *Zygaena* nur wenige Arten, deren Determination auf nennenswerte Schwierigkeiten stößt; solche Bestimmungsbedenken werden erst reger bei gewissen offenbar sehr nahe verwandten und in sich nicht ganz artreinen Arten, die auf engen Plätzen nebeneinander fliegend angetroffen werden. Zu wiederholtenmalen habe ich auf Hybridation und deren Produkte bei *Zygaenen* hingewiesen und finde meine selbständigen Beobachtungen nunmehr von gewichtigen Gewährsmännern teilweise direkte bestätigt und teilweise als höchstwahrscheinlich nicht angefochten, wie dies die sogenannte „Wiener-Richtung“ zu kritisieren oder doch zu belächeln für gut befand. Aus sehr zahlreichem, in den letzten Jahren in den Alpen aufgesammeltem Materiale, wobei alle Fangbegleitumstände genauestens registriert wurden, ersehe ich mit Freude alle meine früheren Beobachtungen nicht nur bestätigt, sondern in manchen Fällen sogar in weit verbesserter Auflage wiederholt. Diesbezügliche Sonderarbeit wird nach Abschluß der Studien hierüber geeignete Auskunft geben. Es sei dies Thema hier nur deshalb gestreift, weil ich darauf aufmerksam machen möchte, selbst gemeine Arten, wie *achilleae*, *purpuralis*, *filipendulae*, *transalpina*, *lonicerae* dann nie zu mißachten, wenn mehrere dieser Arten an gleichen Flugplätzen vorkommen. Man notiere sich alle festgestellten Mischehen und trachte aus Hybridverbindungen möglichst Zuchten zu erhalten, wenn dies auch sehr oft erfolglos versucht werden dürfte. Die „Wiener Richtung“ skeptisiert mit Unrecht die meisten Hybridationsprodukte, welche bis jetzt im Freien gefangen worden sind, aus dem Grunde, weil dortigen Gewährsmännern mehrere solche Kerker-Experimente mißlungen sind. Aber wie ich schon mit vielen anderen erfahrenen Sammlern a. o. darzutun versuchte, daß solchen Fehlschüssen nur sehr bedingtes Gewicht beizulegen sei, so soll der Eifer, dies so hochinteressante Kapitel endgültig aufzuklären, nicht erlahmen trotz dem malitiösen, überlegen sein sollenden Lächeln manches entomologischen „Bürokraten“.

Es gibt kaum einen *Zygaenen*-Flugplatz, an dem nur eine einzige Art exklusiv lebt, wenigstens ist mir in meiner langen Praxis kein derartiger Fall bekannt geworden. Immer traf ich — und dies auch schon in den Alpen — wenigstens zwei oder drei Arten in- oder doch nebeneinander fliegend an; an den Küsten des Mediterraneums können es bis zu sechs, sieben Arten werden, welche auf engbegrenzten Stellen vorkommen, wenn auch zugegeben werden muß, daß meist die eine oder die andere als die dominierende angesehen werden muß.

Es hätte wenig Sinn, wollte ich die Jagd auf jede Art gesondert schildern; die ganze große Familie bildet je ein so enggeschlossenes Ganzes, die einzelnen Arten weichen in ihrer Lebensweise kaum merklich oder überhaupt nicht ab, sodaß die Fangmethoden immer dieselben bleiben. Im Süden werden die Arten aber viel flugkräftiger, manche Arten auch scheuer, weshalb man doch etwas vorsichtiger zu Werke gehen muß als im Norden, allwo sie ein recht träges Pack sind. Die Hauptsache ist und

E. Vaick Lucassen,
Brümmer, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

— sowie Bücher und Separata über Cetoniden. —

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter coléoptères cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.
Lui faire offres.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corpöraal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,
Holland.

Chrysomelidae der Welt

(präp., unpräp., determ., undeterm.) im Tausch gegen andere Gruppen od. gegen Kassa gesucht.

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

Käfer der Stötznerschen Ausbeute, leicht def.

100 Stück in 50 Arten 10 Goldmark
200 " " 75 " 15 "

J. Draeseke, Dresden-Blasew.
Burggartenstrasse 15/11.

.., Postscheckkonto Dresden Nr. 23.450. ..

Durch Übernahme einer der größten Sammlungen von palaearkt. Coleopteren bin ich wieder in der Lage, viele Seltenheiten und Raritäten, besonders von Cicindeliden, Carabiden, Buprestiden, Cerambyciden, Lucaniden, Scarabaeiden, Melolonthiden und Cetoniden etc. liefern zu können. Alles 1a Qual. mit genauen Fundorten. Preise billigst. Liste gegen Rückporto.

A. Kricheldorf, Berlin S. 14,
Sebastianstrasse 63.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

bleibt immer die Ausfindigmachung des Hauptflugplatzes, an dessen Peripherie man immer einzelne, wenige Stücke fliegen sieht, mit denen man sich niemals begnüge. So fliegt z. B. im zygaenengesegneten Monte Faito-Gebiet bei Neapel *Zygaena transalpina* in den prächtigen neapolitanischen Formen *sorrentina*, *calabrica*, *boisduvalii*, *Zickerti* u. s. f. von 300—600 m nur sehr vereinzelt, erst wenn man unter den „Grande Prestipizio“ bei 800 m an einen engbegrenzten, pflanzenüberwucherten Steilhang kommt, fliegt die Art neben *scabiosae neapolitana* gemein, um knapp oberhalb bei 900 und 1000 m Seehöhe schon wieder gänzlich zu verschwinden, bezw. anderen wie *oxytropis laterubra*, *stoechadis campaniae*, *achilleae restricta*, *filipendulae oxsenheimeri*, *carniolica calabrica* Platz zu machen. Freilich finden sich noch vereinzelt Stücke auch hier, doch kommen diese nicht mehr ernstlich in Betracht. Die südländischen Arten sind bei ihrer Regsamkeit recht bald abgeflogen und ist es daher sehr wichtig, sich in Lokalfaunenliteratur genau über die meist recht kurze Flugzeit zu informieren. Die *Zygaenen* sind streng an ihre Futterpflanzen gebunden und werden bescheidene botanische Kenntnisse dem Sammler meist den richtigen Platz zu guter Ausbeute weisen. Der Fang in den heißen Mittags- und Nachmittagsstunden ist anstrengend und weniger lohnend, namentlich wenn die Flugplätze sehr der Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind. Hier sammelte ich stets mit bestem Erfolge in den frühen Morgen- und Spätnachmittagsstunden, in denen die Tiere alle Blumen und Grashalme besetzt hatten, oft zu Dutzende Männchen um einzelne Weiber geschart. Wenig zu empfehlen ist das vielfach geübte Ergreifen der Falter an den klobigen Fühlern, die entweder sofort an den Spitzen abbrechen oder später im getrockneten Zustande leicht abspritzen. Verhängnisvoll kann auch ein zu stark gefülltes (Essigäther!) Giftglas werden, indem dann die Hinterflügel leicht an die vorderen ankleben und schwer oder gar nicht mehr löslich sind; auch geht die äußerst zarte Befruchtung auf diese Weise leicht verloren und das ansonsten noch tadellose Stück hat seine Schönheit eingebüßt. Nie lasse man zuviele Stücke auf einmal im Giftglase, sondern nadle beständig; lieber nadle man noch halblebende Stücke oder selbst lebende und versorge selbe in einer tadellos schließenden Blechsammelschachtel, in welche bei jedesmaligem Öffnen etwas Chloroform geschüttet wird. Ich nadle auf Expeditionsreisen stets 3 Exemplare auf eine Nadel, wie die Abgrenzung mittels eines kleinen Papierstückchens in der Form eines gleichseitigen Dreiecks deshalb gute Dienste leistet, weil allenfalls noch mit den Füßen sich regende Stücke den Nadelnachbar nicht abschinden oder zerkratzen. Hat man Nadeln und Sammelbehältnisse zur Genüge zur Verfügung, so empfiehlt sich die Einzelnadelung entschieden, da die Objekte dann glatt spannbereit bleiben. Immer nehme man einige Dutzend auch abgeflogener Stücke (deren 5 auf eine Nadel) mit, um Reservematerial für die schon auf dem Transporte vielfach abbrechenden Fühler zu haben. Man klebe niemals einen einzelnen Fühler, sondern stets den ganzen Kopf mit beiden Fühlern als Ersatz an. Die Arten, welche ich an geeigneten Stellen in großen Massen antraf, sind: *purpuralis*,

Carabus

auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbitte

P. Eidam, Berlin N. 58, Lettestr. 5.

Lepidopteren

Lebende Raupen

liefere in der Saison von: io 25, urticae 25, antiopa 50, polychloros 40, polyxena 75, Z. betulae 60, hera 80, purpurata 60, hebe 1.50, euphorbiae 60, vespertilio 200, proserpina 200, pavonia 50, pyri 200, lanestri 40, catax 100, dispar 25, neustria 30, salicis 25, A. aceris 40, D. coeruleocephala 40, div. Geometriden 50, div. Noctuid. 50, Preise in Pfennige (Gmk.) P. u. P. 50. — Gefl. Anträge schon jetzt erbeten und werden der Reihe nach erledigt. Versand gegen Vorauszahlung in Noten rekommandiert gibt ab

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

P. apollo v. euappenninus Vty.,

♂ ♀ 4 Mk., 3 Paare bloss 10 Mk. aus frischer Ausbeute vom Apennin. Liste über italienische Lycaeiden und Zygaenen gegen Portoersatz. Alles la, gespannt. Verpackung 30 Pfennig, Porto Selbstkosten. 1 Mk. = 16.000 ö.K.

C. Höfer, Wien V., Schwarzthorng. 10.

Zur gefl. Beachtung!

Behufs Bereicherung meiner Spezialsammlung von Saturniden der Erde suche jederzeit mir fehlende Arten, Aberrationen, Hybr. Hermaphroditen u. Monstrositäten gegen gute Bezahlung zu erwerben. Im Tausch stehe ich mit erstklassigen Seltenheiten in bester Qualität u. Spannung zur Verfügung.

Gefl. Angebot erbeten an

Franz Sageder, Feldkirch, Vorarlberg.
Postfach 36.

Empfehle allen Sammlern mein reichhaltiges Lager palaearktischer u. exotischer Lepidopteren. Mache zu jederzeit Auswahlendung von meinen ständig einlaufenden Ausbeuten. Verbindungen nach allen Ländern. Ratenzahlung wird bereitwilligst gewährt. Alle entomolog. Bedarfsartikel liefere ich billigst. Man verlange meine Preisliste, die kostenlos zugesandt wird.

Entomologisches Laboratorium
Gräfenberg, Obfr., Deutschland.

mit *f. polygalae, scabiosae, neapolitana* und *transapennina, javonia* mit allen seinen niedlichen Nebenformen, *trifolii syracusiae, stoëchadis dubia* und *rubra, filipendulae oxsenheimeri, transalpina ferulae, maritima, boisduvalii, Zickerti, sorrentina, calabrica* mit allen Nebenformen, den luxuriantesten bis zum Extrem von Pauperismus, *exulans, oxytropys laterubra* in allen Kombinationen, *achilleae, algira* und ganz besonders *carniolica*, welche sich zu förmlichen Klumpen zusammenscharen kann. Spärlicher treten meist die Arten *zuleima, punctum contaminooides, loniceræ silana, serizati, angelicae, cynarae, ephialtes, meliloti teriolensis* auf, während *rubicundus, erythrus, brizae* und *marcuna* nach meinen Erfahrungen nicht allein sehr lokal sondern auch sehr selten sind.

Die größten mir jemals zu Gesichte gekommenen Massen einer Art fand ich einmal im Mai im hohen Atlas bei Batna, allwo *trifolii syracusiae* auf einer kleinen Wiese zu Abertausenden herumkroch. Die hiebei beobachteten Copulas zählten nach Hunderten, noch ganz nasse Stücke waren schon verbunden. Jeder Grashalm war mit Dutzenden frisch geschlüpfter, sich trocknender Falterchen besetzt, die ganze Wiese glich einem ruhelosen Ameisenhaufen. Über die vielfach festgestellten Kopulationen zwischen verschiedenen Arten sowie mutmaßliche und untrügliche Hybridformen habe ich a. v. a. O. zu berichten Gelegenheit genommen. Neuerdings nicht anzuzweifelnde, festgestellte Hybridformen aus den Zentralalpen ermuntern mich zur Mahnung an alle ernstesten Sammler, diese vielleicht interessanteste Familie genau zu beachten und zweifelhafte Belegstücke nicht mit dem gewissen Fragezeichen hinter dem Terminus einfach in der Sammlung stecken zu lassen, sondern einem Spezialisten zum Kopfzerbrechen vorzulegen. Wie uns Burgeffs n. sp. *elegans* beweist, ist selbst das so gründlich durchforschte Deutsche Reich für Novitäten und Verkanntes ein geeignetes Gebiet. Umso intensiver muß unser Fleiß beim Sammeln in den Alpen sein, von wo ich in der nächsten Zeit eine erkleckliche Anzahl neuer höchst interessanter Formen veröffentlichen werde, ohne mich mit dem *Zygaenen*-Fang besonders angestrengt zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Über das Präparieren kleiner Käfer.

Von W. Wüsthoff, Aachen.

(Fortsetzung)

Meiner, in der Int. Ent. Zeitschrift Guben Nr. 14 vom 9. Oktober 1915 und in Nr. 3 des Entomolog. Anzeigers abgedruckten Anleitung zur Präparation kleiner Käfer muß ich heute einiges beifügen.

Im Prinzip hat sich meine Methode bis jetzt als die beste bewährt und wird dies auch von namhaften deutschen Sammlern allgemein anerkannt, während sich die österreichischen, tschechischen, ungarischen etc. Sammler immer noch ablehnend verhalten, offenbar unter dem Einflusse des verstorbenen Herrn Edmund Reitter, der ja noch in seiner Fauna Germanica die Methode des Aufklebens auf Kartonplättchen für die einzig richtige erklärt.

Wir suchen ständig

gegen gute Preise in grösserer Anzahl im Laufe des Jahres 1924 und sofort die nachbenannten Falter, getötet oder genadelt, in 1a Qualität:

Lyc. bellargus nur ♂♂, Van. atlanta, Euch. jacobaeae, ferner cardamines ♂♂, icarus ♂♂, hylas ♂♂, amandus ♂♂, argyrognomon ♂♂, damon ♂♂, virgaureae ♂♂, hippothoe ♂♂, rutilus ♂♂, aliciphron ♂♂, phlaeas ♂♂, Z. betulae ♂♂, Z. quercus ♀, alle stark silbergezeichneten Argynnis-Arten wie aglaja, lathonia, niobe, adippe, paphia, ferner dominula, hera, purpurata und hebe sowie alle buntfarbigen, insbesondere gold- und silber- und perlmuttergezeichneten Micros, ferner auch pomonella und ähnliche sowie biologisches Faltermaterial jeder Art.

Dr. Poetsch & Rüger
Dresden, Pragerstrasse 46.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros, zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen 1a Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtsendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrngasse 13.

Biete an:

Satyriden und Nymphaliden

d. **Stötzner'schen Ausbeute** aus Szetschwan und Peking. Liste gegen Porto.

J. Draeseke, Dresden-Blasewitz, Berggartenstrasse 15/11.

Postscheckkonto Dresden 23450.

Lebende Eier im Laufe der Saison

lieferbar von:

machaon 20, podalirius 20, cardamines 20, hyale 10, edusa 20, myrmidone 25, euphorbiae 10, elpenor 20, galli 30, vesperilio 50, porcellus 30, tiliae 10, populi 10, ocellata 15, pinastris 20, ligustri 15, convulvuli 15, hera 15, pavonia 10, spini 100, pyri 25 Pfg. pro Dutzd. u. versch. andere. P. u. P. 30, 100 Stk. 8-fach. Nur Vorauszhl., auch and. Valuta zum Wr.-Kurse. Das Mat. stammt ausschliesslich nur von Freilandweibchen, die am Köder, am Licht, an Saponal etc. erbeutet worden ist, daher keine Inzucht. Auftr. übern. jetzt und erledigt der Reihenfolge

O. Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172

Hesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. \(Fortsetzung\) 38-42](#)